

# Gottes Zorn in Bach's Ohr

---

## Abschlusskonzert eines Workshops des Bach-Amateurensembles

Samstag 30. März 2019 19.30 Uhr, Kirche des Klosters St Katharina, Wil

### Solisten

Dorothea Christ - Sopran, Grete Einsiedler – Alt,

Fabio Dorizzi – Tenor, Daniel Sollberger – Bass

Schwester Simone, Josef Brogli, Wendelin Brühwiler – Kommentare

Leitung Klemens Brühwiler

### ZUM THEMA

Von Gottes Zorn wird schon im ersten Buch des Alten Testaments berichtet und insgesamt – man hat gezählt – taucht er an insgesamt 518 Stellen auf. Ursprünglich ging der Zorn des unberechenbaren Gottes einher mit ebenso unberechenbarem Unglück. Je enger sich die Israeliten an ihren Gott Jahwe banden, desto deutlicher wurde das Schema: sein Zorn richtet sich gegen unsere Feinde, denn er steht auf unserer Seite. Tritt doch ein Unglück ein, dann kann es nur darum sein, weil wir mit irgendeinem Fehler seinen Zorn geweckt und auf uns gelenkt haben. Je menschlicher und gefühlsbetonter die Verbindung zu Jahwe wurde, desto stärker wandelte sich der Fehler zu einer moralischen Schuld.

Es ist eine offene Frage, warum mit Jesus, dem Neuen Testament und dem Übergang ins Christentum der Zorn Gottes nicht liquidiert wurde. Im Gegenteil rutschte das christliche Abendland immer tiefer in ein lähmendes Schuldgefühl ab. In der Reformation wurde daraus eine Versündigungsmelancholie mit süßem Beigeschmack, weil durch Jesu Tod für den Gläubigen die grausamen Folgen gebannt sind. Gegensteuer gegen diese passive Versündigungsmelancholie und die damit verbundene Selbstentwertung kam von der Aufklärung.

Bach war ein Meister in der musikalischen Darstellung sowohl des grossen Zornesausbruchs Gottes wie auch der Versündigungsmelancholie in allen Varianten. Es war in unserem Workshop hingegen schwierig, in seinen Kantatentexten und in der Musik Spuren eines aufklärerischen Einschlages zu finden. Es könnte sein, dass die psychologische Richtigkeit seiner Musik Bach die Gewissheit gab, damit auf den Weg zur selbstbewussten Grundeinstellung der Aufklärung zu verhelfen. Diese psychologische Richtigkeit fanden wir nicht in einer unterschiedslos fromm eingegebenen Interpretation. Sie werden hören.

## DAS PROGRAMM UND DIE BESETZUNGEN

### 1 BWV 126/4 - Daniel Sollberger

**Stürze zu Boden**, schwülstige Stolze!

Mache zunichte, was sie erdacht!

Lass sie den Abgrund plötzlich verschlingen,

Wehre dem Toben feindlicher Macht,

Lass ihr Verlangen nimmer gelingen!

### 2. BWV 46/2 - Fabio Dorizzi

**So klage du, zerstörte Gottesstadt**,

Du armer Stein- und Aschenhaufen!

Lass ganze Bäche Tränen laufen,

Weil dich betroffen hat

Ein unersetzlicher Verlust

Der allerhöchsten Huld,

So du entbehren musst

Durch deine Schuld.

Du wurdest wie Gomorra zugerichtet,

Wiewohl nicht gar vernichtet.

O besser! wärest du in Grund verstört,

Als dass man Christi Feind jetzt in dir lästern hört.

Du achtest Jesu Tränen nicht,

So achte nun des Eifers Wasserwogen,

Die du selbst über dich gezogen,

Da Gott, nach viel Geduld,

Den Stab zum Urteil bricht.

### 3. BWV 46/4 - Grete Einsiedler

**Doch bildet euch, o Sünder**, ja nicht ein,

Es sei Jerusalem allein

Vor andern Sünden voll gewesen!

Man kann bereits von euch dies Urteil lesen:

Weil ihr euch nicht bessert

Und täglich die Sünden vergrößert,

So müsset ihr alle so schrecklich umkommen.

### 4. BWV 179/1 – Chor

**Siehe zu, dass deine Gottesfurcht** nicht Heuchelei sei,

und diene Gott nicht mit falschem Herzen!

### 5. BWV 102/3 - Grete Einsiedler

**Weh der Seele, die den Schaden**

Nicht mehr kennt

Und, die Strafe auf sich zu laden,

Störrig rennt,

Ja von ihres Gottes Gnaden

Selbst sich trennt.

6. BWV 78/3 - Fabio Dorizzi

**Ach! ich bin ein Kind der Sünden,**

Ach! ich irre weit und breit.  
Der Sünden Aussatz, so an mir zu finden,  
Verlässt mich nicht in dieser Sterblichkeit.  
Mein Wille trachtet nur nach Bösen.  
Der Geist zwar spricht: ach! wer wird mich erlösen?  
Aber Fleisch und Blut zu zwingen  
Und das Gute zu vollbringen,  
Ist über alle meine Kraft.  
Will ich den Schaden nicht verhehlen,  
So kann ich nicht, wie oft ich fehle, zählen.  
Drum nehm ich nun der Sünden Schmerz und Pein  
Und meiner Sorgen Bürde,  
So mir sonst unerträglich würde,  
Ich liefre sie dir, Jesu, seufzend ein.  
Rechne nicht die Missetat,  
Die dich, Herr, erzürnet hat!

7. BWV 105/3 - Dorothea Christ

**Wie zittern und wanken**

Der Sünder Gedanken,  
Indem sie sich untereinander verklagen  
Und wiederum sich zu entschuldigen wagen.  
So wird ein geängstigt Gewissen  
Durch eigene Folter zerrissen.

8. BWV 101/4 - Daniel Sollberger

**Warum willst du so zornig sein?**

Es schlagen deines Eifers Flammen  
Schon über unserm Haupt zusammen.  
Ach, stelle doch die Strafen ein  
Und trag aus väterlicher Huld  
Mit unserm schwachen Fleisch Geduld!

9. Teile des Eingangschores BWV 102

**Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben!** Du schlägest sie,  
aber sie fühlen's nicht; du plagest sie, aber sie bessern sich nicht. Sie  
haben ein härter Angesicht denn ein Fels und wollen sich nicht  
bekehren.